



Sammlung Theaterzettel

Das Käthchen von Heilbronn

Kleist, Heinrich von

1892-03-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. März 1892.

59. Vorstellung im Abonnement B.

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Nach dem Original und Dingelstedt's Bearbeitung eingerichtet.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter	Herr Schreiner.
Friedrich, Wettergraf vom Stahl	Herr Bassermann.	Kunigundens	Herr Langhammer.
Grafin Helena, seine Mutter	Hr. v. Nothenberg.	Ritter Schauer mann	Herr Bösch.
Eleonore, ihre Nichte	Hr. Graichen.	Eginhard von der Wart	Herr Tietich.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Graf Otto von der Flöhe, Räte d. Kaisers	Herr Moser.
Gottschalt, sein Knecht.	Herr Jacobi.	Wenzel von Nachheim, und Richter des	Herr Starke.
Brigitte, Haushälterin im gräf. Schlosse	Frau Jacobi.	Hans von Bärenklau, heiml. Gerichts	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Frau Schulze.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Herr Ehrenberg.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fräul. De Lant.	Erste Tante Kunigundens	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.	Zweite Tante Kunigundens	Herr Grahl.
Käthchen, seine Tochter	**	Ein Köhler	Fräul. Wagner.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Köhlerknabe	Herr Franke.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Hildebrandt.	Ein Pförtner	Herr Schilling.
		Diener des Grafen vom Strahl	

** Käthchen: Fr. Clotilde Gumpoich, als Antrittsrolle.

Ritter, Bedienten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Singang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Ende** $10\frac{3}{4}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag 6. März: (60. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.)
Raoul: Herr Franz Brück von der Königl. Oper in Budapest, als Gast.

Montag 7. " (60. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Sie weiß etwas. Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel. (Anfang 7 Uhr.)